Was tummelt sich auf dem Wasser?

Alle meine Entchen ...

Etliche Entenpaare sammeln sich zu Beginn der Brutzeit im Frühjahr auf unseren Seen und Teichen. Sowohl Eltern als auch die Kleinen brauchen zwei Dinge: Ruhe und ein sauberes, gesundes Umfeld.

Viele Menschen denken, sie müssten die Tiere auch mit Futter versorgen – im Winter, weil die Nahrung scheinbar knapp wird, im Sommer, weil sie Nachwuchs haben. Aber das stimmt nicht. Enten kommen gut auch ohne uns zurecht.

Falsch verstandene Tierliebe

Geradezu gefährlich wird es, wenn obendrein falsch gefüttert wird. Oft sieht man Unmengen alter Brotreste in Seen und Teichen vor sich hin dümpeln, oft sind sie sogar schon verschimmelt.
Das gehört auf gar keinen Fall in ein Tier, sondern in die Mülltonne!

Zunächst gilt: „Entenfutter“ darf man niemals ins Wasser werfen! Und schon gar kein verschimmeltes. Schimmel ist für Enten genauso giftig wie für Menschen.
Zudem schaden Essensreste dem Gewässer, den darin lebenden Tieren und dem gesamten Organismus im Wasser. Deshalb verbietet auch der Gewässerschutz das Entsorgen alter Lebensmittel in Seen, Teichen und Tümpeln.

Brot ist tabu!

Des Weiteren gilt grundsätzlich, was Viele überraschen dürfte: **Brot als Entenfutter ist absolut tabu!** Es erzeugt lediglich ein Völlegefühl, enthält für die Tiere aber so gut wie keine verwertbaren Nährstoffe. Die Folge: Mangelernährung und Krankheiten wie beispielsweise Gicht. Genauso dürfen keine Pommes oder andere gewürzte Speisereste verfüttert werden!

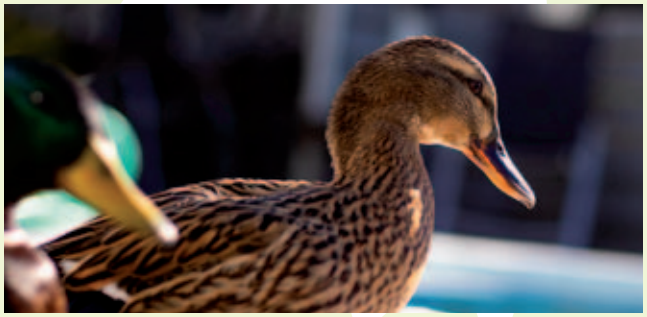
Doch selbst bei artgerechtem Futter wie Getreide, Eicheln oder klein geschnittenem Obst wie Äpfeln und Birnen besteht die Gefahr, dass die Tiere, die ihr Limit selbst nicht kennen, sich „überfressen“. Außerdem koten sie durch zusätzliche Fütterung mehr, sorgen folglich für mehr Algen und Bakterien im Wasser und schaden damit dem Lebensraum ihres natürlichen Futters, nämlich kleinen Fischen und Krebsen.

Kurz: Ein Ententeich ist kein Müllplatz für alte Brotreste. Zeigen Sie bitte schon Ihren Kindern, was richtig ist.

Staunen statt füttern

Wir wissen, wie viel Spaß es machen kann, Enten füttern zu gehen. Mit der Zeit verlieren die Tiere einen Teil ihrer Scheu und kommen einem immer näher.
Doch werden sie nicht unterscheiden können, ob es immer jemand ist, der ihnen Gutes will. Der Verlust der Scheu vor Menschen kann für Wildtiere auch verheerende Folgen haben.

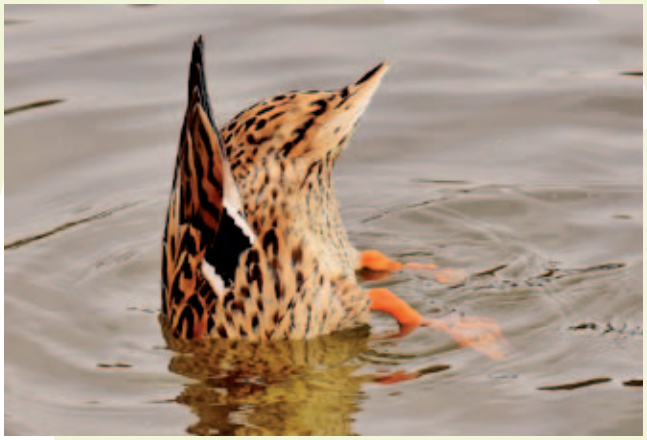
Unser tierfreundlicher Tipp deshalb, auch für den Spaziergang mit Kindern: Lernen Sie unsere heimischen Entenarten kennen – es gibt 18 verschiedene, die wir Ihnen auf den Folgeseiten zeigen – und testen Sie Ihr Wissen durch Beobachtung.



Schwimm- und Tauchenten

Schwimmen und tauchen

Es gibt 18 heimische Entenarten. Davon zählen acht zu den Schwimmenten und 10 zu den Tauchenten.
Wie die Namen schon erahnen lassen, suchen Tauchenten ihre Nahrung mitunter tief im Wasser und tauchen dafür komplett ab. Schwimmenten strecken allenfalls „das Köpfchen in das Wasser“, um an Algen oder kleine Krebse zu gelangen, das „Schwänzchen „ aber immer „in die Höh‘“.



Weiter tauchen Schwimmenten nicht ab.

Hier könnte gerade noch eine Tauchente gewesen sein.

Welche Enten sieht man hier?

Selbstverständlich erstreckt sich das Vorkommen der Wasservögel sehr viel weiter, für Ihren Erkundungsausflug möchten wir Ihnen aber zunächst zeigen, welchen Enten Sie in unserer Umgebung begegnen könnten.

Da meistens nur die Erpel (männliche Enten) ein farbenprächtiges Gefieder tragen, an dem man sie gut erkennen kann, haben wir lediglich diese abgebildet. Bei den Enten, die sich oft nur durch kleine Merkmale unterscheiden, wird es schon schwieriger (s. rechts o.).

Weibliche Stockente

Weibliche Pfeifente

Mit dem Fernglas unterwegs

Schnappen Sie sich doch einfach einmal ein **Fernglas** und lassen sich überraschen, wie bunt und artenreich unsere Gewässer sind. **Bleiben Sie aber bitte unbedingt auf den Wegen, verhalten Sie sich – besonders in der Brutzeit – sehr ruhig und kommen Sie den Vögeln auf keinen Fall nahe!**

Wenn Sie eine oder mehrere Enten gesehen haben und bestimmen konnten, schreiben Sie uns gerne eine Mail an 1.vorsitzende@tina-uvb.de. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihren Sichtungen teilhaben lassen.
Kleiner Tipp: Schaffen Sie sich Eselsbrücken, um sich die Namen der Enten zu merken. Sie könnten daraus ein Spiel mit ihren Kindern und Freunden machen: „Wer schafft die beste Eselsbrücke?“
Auch diese können Sie uns gerne schicken. Wir sind gespannt auf Ihre kreativen Ideen.

Und los geht‘s ...

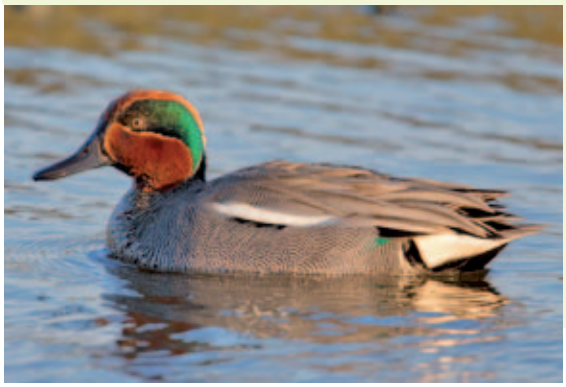
Schwimmenten

Brandente/-gans (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)

Pfeifente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)

Knäkente (Zugvogel – selten in Deutschland)

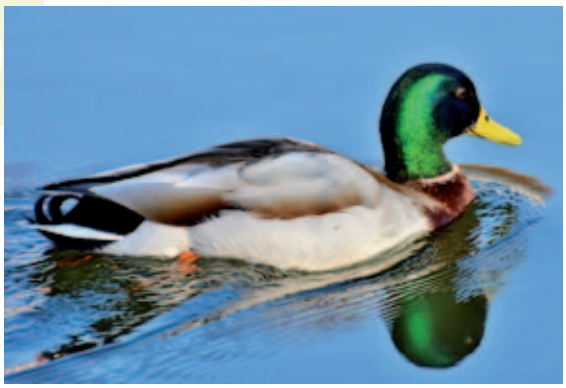
Schnatterente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)



Krickente (in ganz Deutschland verbreitet)

Spießente (Zugvogel – selten in Deutschland)

Löffelente (Zugvogel – in ganz Deutschland zuhause)



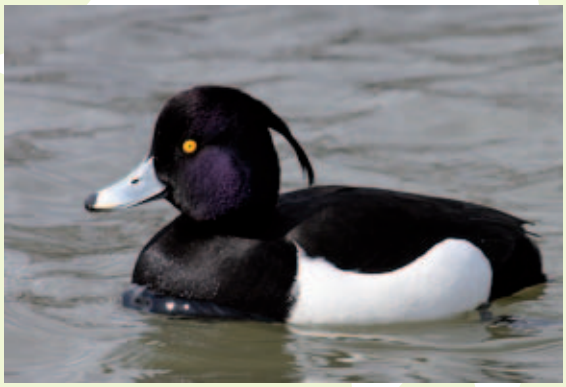
Stockente (in ganz Deutschland weit verbreitet)

Tauchenten

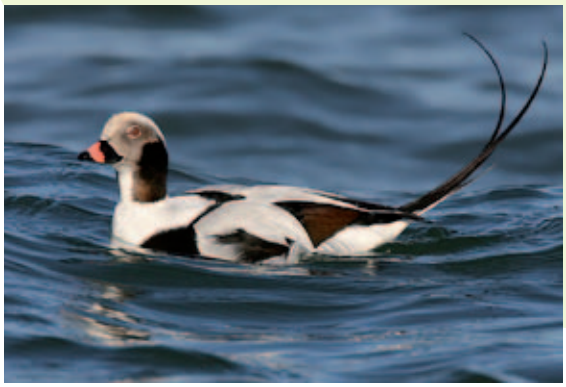
Bergente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)

Moorente (Zugvogel – nur selten in Deutschland)

Eiderente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)



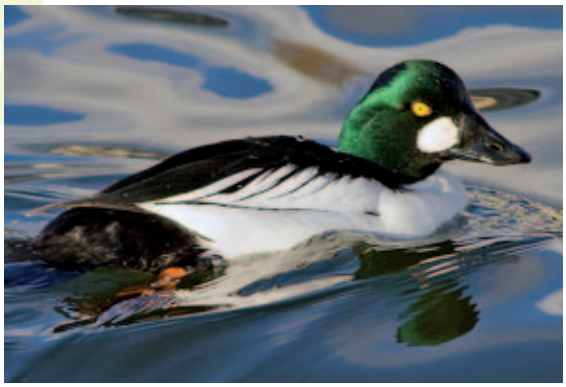
Reiherente (in ganz Deutschland verbreitet)



Eisente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)

Samtente (Vorkommen eher in Küstennähe)

Kolbenente (Zugvogel – in ganz Deutschland zuhause)



Schellente (Vorkommen eher in Küstennähe)

Tauchenten

Tafelente (Zugvogel – Verbreitung in ganz Deutschland)

Trauerente (Zugvogel – Vorkommen in Küstennähe)

Sieht nur aus wie eine Ente

Blässhuhn

Sehr häufig auf unseren Gewässern unterwegs ist das Blässhuhn. Das ist allerdings keine Ente, sondern gehört zur Ordnung der Kraniche und ist ganzjährig überall in Deutschland anzutreffen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß auf Ihrer Entdeckungsreise am Wasser.

Ihr Team von TiNa

Bildquellen

Entenpaar: Photo by Alin Andersen on Unsplash

Spießente: Von © Frank Schulenburg, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=96574639

Krickente: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32827276

Stockentenpaar: Bild von S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

Stockente: Bild von Capri23auto auf Pixabay

Pfeifente: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32478611

Schnatterente: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32475737

Löffelente: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32490143

Brandente auf Wasser: Bild von Mabel Amber, Messianic Mystery Guest auf Pixabay

Brandente auf Land: Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=67407

Knäkente: Von Dick Daniels (http://carolinabirds.org/) - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11192172

Tafelente: Bild von zoosnow auf Pixabay

Schellente: Von Calibas - Eigenes Werkby uploader, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4561408

Samtente: Von David Menke - This image originates from the National Digital Library of the United States Fish and Wildlife Serviceat this pageDiese Markierung zeigt nicht den Urheberrechts-Status des anhängenden Werks an. Es ist in jedem Falle zusätzlich eine normale Lizenz-Vorlage erforderlich. Siehe Commons:Lizenzen für weitere Informationen.See Category:Images from the United States Fish and Wildlife Service., Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=73475

Reiherente: Bild von TheOtherKev auf Pixabay

Reiherentenpaar: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3787544

Trauerente: Von Jason Thompson - Flickr: eurasian common scoter, CC BY 2.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30890885

Moorente: Von Erbanor Erbanor - Eigenes Werk, Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=211320

Eisente: Von Wolfgang Wander - http://www.pbase.com/image/70763534, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1404605

Bergente: Von Calibas - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3435173

Eiderente: Bild von Marcel Langthim auf Pixabay

Kolbenente an Land: Bild von Paul Sprengers auf Pixabay

Kolbenente Wasser: Von Sabine's Sunbird, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3103894

Blässhuhn: Von This picture was realized by Richard Bartz by using a Canon EF 70-300mm f/4-5.6 IS USM Lens - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3870833

Pfeifentenweibchen: Von Andreas Trepte - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32475882

Stockentenweibchen: Photo by Sarah Kilian on Unsplash

Tauchende Ente: Bild von Alexandra A life without animals is not worth living auf Pixabay

Wasseroberfläche: Bild von Alexandra A life without animals is not worth living auf Pixabay